

Sicherheit: umfassende moderne Kontrolle



Die Sicherheit der Gasleitungen und Anlagen hat für Gas Connect Austria höchste Priorität. Durch den durchgängig unterirdischen Verlauf der Pipelines und regelmäßige Kontrollen wird der sichere Betrieb gewährleistet. Gegen Korrosion sind die Pipelines mit Polyethylen-Isolierungen und zusätzlich mit einem kathodischen Korrosionsschutz ausgestattet. Darüber hinaus werden die Leitungen mittels Reinigungs- und Inspektionsmolche regelmäßig gereinigt und auf ihren technischen Zustand überprüft. Zusätzlich wird der Leitungsverlauf durch regelmäßiges Begehen und Befliegen kontrolliert. Im Durchschnitt ist jede Gasleitung alle 15 km mit Absperrarmaturen ausgestattet, um einen größeren Gasaustritt bei einem Störfall zu verhindern. Über Glasfaserkabel oder Funkverbindung wird 24/7 der Betriebszustand an die zentrale Überwachungsstelle gemeldet.

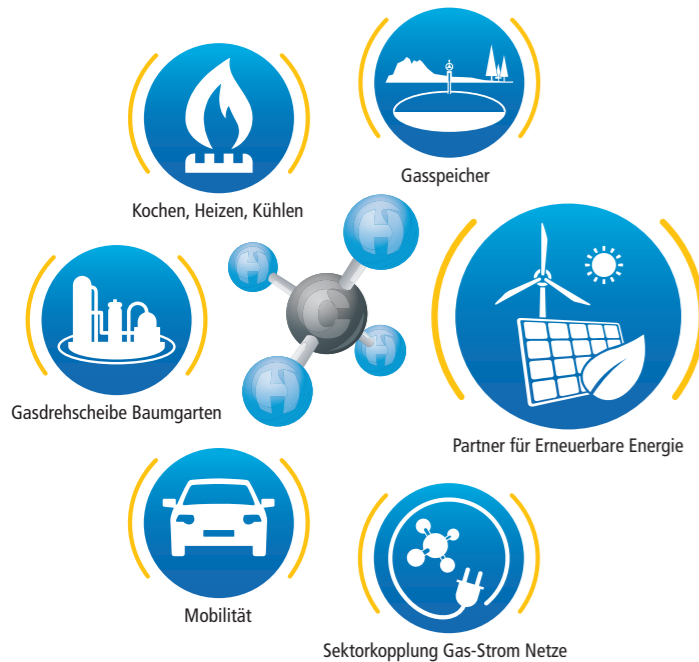
Transport: umweltschonend und effizient

Gas wird unterirdisch über Pipelines rasch und unsichtbar zu den Abnehmern transportiert. Dabei erreichen die großen Transpipelines einen Durchmesser von bis zu 1,4 Metern. In regelmäßigen Abständen kommen Verdichterstationen zum Einsatz, damit in den großen Pipelines die Durchflussgeschwindigkeit von ca. 30 km/h über lange Distanzen erhalten bleibt. Bei den heute vermehrt eingesetzten Elektroverdichtern erfolgt der Antrieb über magnetgelagerte Highspeed Elektromotoren. Diese moderne Technologie zeichnet sich besonders durch erhöhte Effizienz und Umweltfreundlichkeit aus. Der leitungsgebundene Gas-Transport ist besonders effizient, riesige Energiemengen können über lange Strecken transportiert werden, ohne die Natur zu beeinträchtigen. Der Boden über den Gasleitungen kann landwirtschaftlich genutzt werden, wie etwa für den Getreide-, Obst- und Gemüseanbau.



Zukunftsperspektive: Partner eines nachhaltigen Energie-Mixes

Der Transport gasförmiger Energieträger ist nicht auf fossiles Erdgas beschränkt. Da Gase auch mittel- und langfristig ein essenzieller Teil des Energie-Mixes sein werden, gilt es den Anteil an diesen erneuerbaren Energieträgern zu erhöhen. Die europäischen Fernleitungsbetreiber beschäftigen sich intensiv mit nachhaltigen Energielösungen und setzen in Zukunft stärker auf den Transport von grünen Gasen wie Biogas, synthetischen Gas oder Wasserstoff. Innovationen, wie Power-to-Gas-Anlagen als Speicher für erneuerbaren Strom, sind vielversprechende Lösungen für ein nachhaltiges sektorübergreifendes Energiesystem. Mit den richtigen regulativen Schritten, kann die Gas-Transportwirtschaft einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Die vorhandene Infrastruktur kann weiterhin genutzt werden, wodurch eine sichere und leistbare Energieversorgung gewährleistet bleibt.



Damit auch in Zukunft die Energieversorgung in der EU über die Grenzen hinweg gewährleistet bleibt, wird langfristig die Etablierung von Baumgarten als Wasserstoff-Drehzscheibe bzw. europäisches Verteilzentrum für Wasserstoff angestrebt. Entsprechend sind Biogas und Wasserstoff Teil der Unternehmensstrategie. GCA arbeitet daran, den transportierba-

ren Wasserstoffgehalt bis 2024 von 4 % auf 10 % und bis 2030 auf 25 % zu erhöhen. Darüber hinaus ist Gas Connect Austria Teil der Initiative European Hydrogen Backbone (EHB) die sich für die Entwicklung eines europäischen Wasserstoffnetzes engagiert und mit den europäischen Fernnetzleitungsbetreibern konkrete Pläne entwirft.



FACTSHEET



Gas Connect Austria - Fit für die Zukunft ENERGIE für Österreich und Europa

Gas Connect Austria (GCA) ist ein österreichischer Gasfernleitungs- und Verteilernetzbetreiber und damit wichtige Partner für die österreichische und europäische Gasversorgung. **Kernaufgaben des Unternehmens sind der Transport von Gas sowie der Betrieb und die Instandhaltung von Leitungen und Anlagen für die zuverlässige und sichere Energieversorgung Österreichs und der Nachbarländer.**

Über das rund 900 Kilometer lange Leitungsnetz wird Gas schnell, lautlos und umweltschonend innerhalb Österreichs verteilt und an die Länder Deutschland, Frankreich, Slowenien, Kroatien, Ungarn und Slowakei weitergeleitet.

Über die gemeinsam mit der Trans Austria Gasleitung betriebene Import- und Verteilstation Baumgarten an der March werden jährlich

rund 1.700 PJ Energie transportiert. Das ist mehr als der gesamte Energieverbrauch Österreichs (1.450 PJ). **Dadurch ist Baumgarten eine der bedeutendsten Energie-Drehzscheiben in Europa und trägt damit wesentlich zur Versorgungssicherheit bei.** Mit einem Anteil von 22,1% am Energie-Bruttoinlandsverbrauch leistet Gas einen wertvollen Beitrag zur Versorgung von Industrie, Gewerbe und rund einer Million Haushalten.

Mit jahrzehntelanger Erfahrung und umfassender Expertise stellt sich Gas Connect Austria den Herausforderungen der Dekarbonisierung und setzt sich intensiv mit neuen Technologien auseinander, um die Erreichung der Klimaziele bestmöglich zu unterstützen.

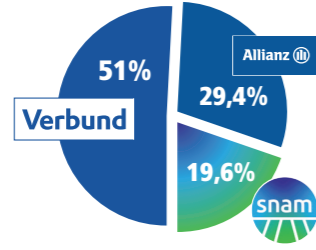
GAS CONNECT AUSTRIA IM ÜBERBLICK

284



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Eigentümer GCA



156



internationale Transportkunden

41 Mrd. m³/a



Gas fließen über die Drehscheibe Österreich (= 465 TWh, Ø 2019-2021)

15%



Anteil Gas an der Stromerzeugung

8,9 Mrd. m³



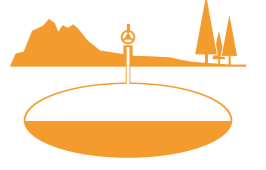
Inlandsgasverbrauch (= 101 TWh)

22%



Anteil Gas am Bruttoenergieverbrauch

8,3 Mrd. m³



Speicherkapazität (= 94 TWh)

900 km



modernes und leistungsstarkes Gas-Hochdruckleitungsnetz

56

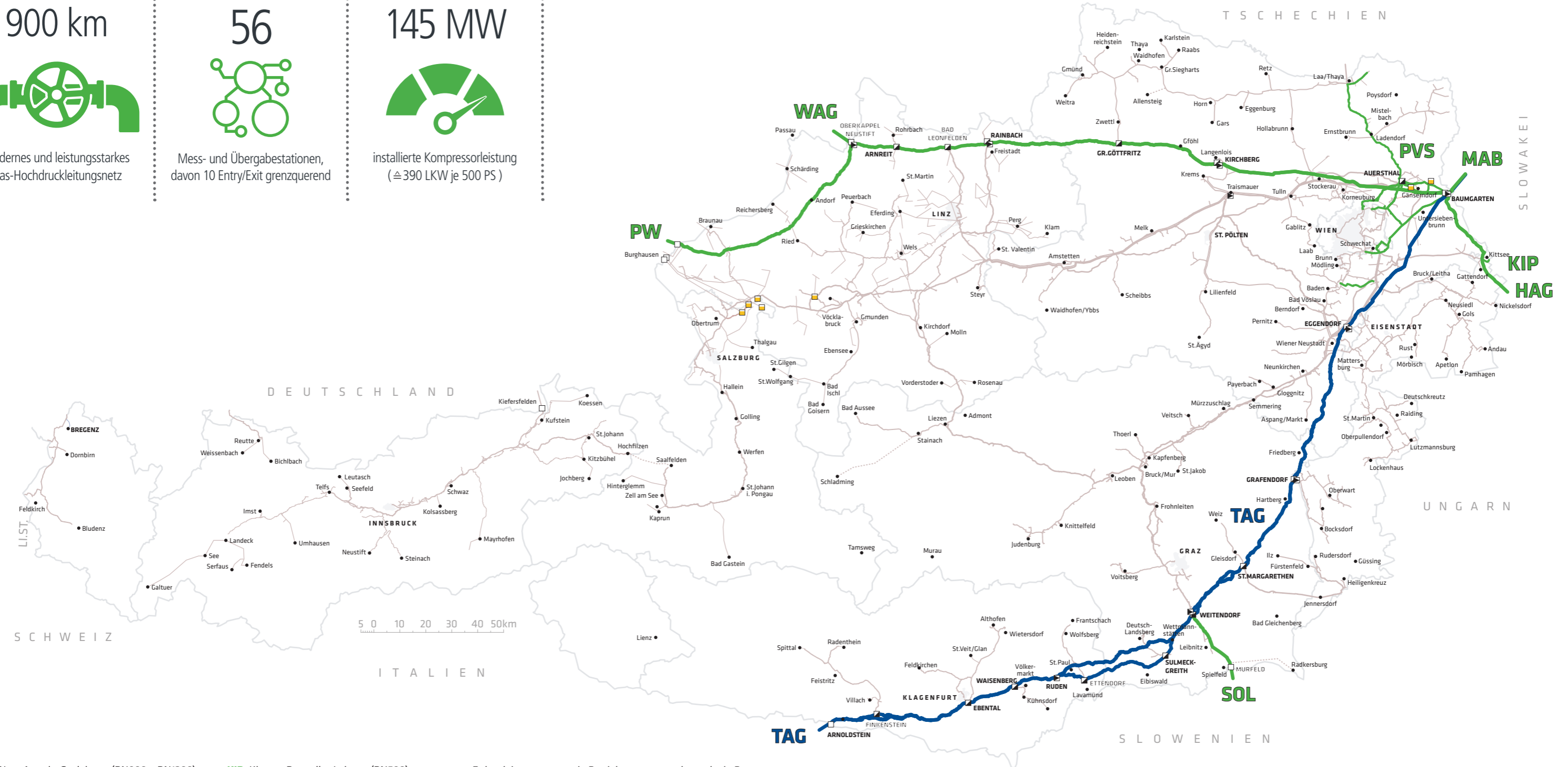


Mess- und Übergabestationen, davon 10 Entry/Exit grenzquerend

145 MW



installierte Kompressorleistung (≈ 390 LKW je 500 PS)



WAG West-Austria-Gasleitung (DN800 + DN1200)
SOL Süd-Ost-Leitung (DN500)
HAG Hungaria-Austria-Gasleitung (DN700)
PW Penta West (DN700)

KIP Kittsee-Petrzalka-Leitung (DN500)
MAB March-Baumgarten-Gasleitung (DN500)
PVS Primärverteilungssystem (DN100 - DN1200)
TAG Trans-Austria-Gasleitung (DN900 - DN1050)

Erdgasleitung — in Betrieb geplant oder in Bau
 □ Meßstation (international) ■ Abzweigstation
 □ Untertage-Erdgasspeicher ▣ Verdichterstation